



Auditbericht

16. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen	
Region/ Land:		NRW	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	PEFC-Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen Kappeler Straße 227 40599 Düsseldorf Deutschland
Kontaktperson: (PEFC-Verantwortliche)		Name: Tel.: Fax: Email: Web:	Frau Cornelia Pauls 0211-1799835 0211-1799834 pauls@pefc.de www.pefc.de
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2017	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		III und IV Quartal 2017	
Auditor:		Christof Riedesel	
Weitere(r) Auditor(en):		Hendrik von Riewel Niels Plusczyk	
Registernummer		DC-FM-000003	
Zertifikatslaufzeit:		09.07.2021	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
1.1	Aufgabenstellung.....	3
1.2	Auditor	3
1.3	Grundlegende Dokumente.....	3
2	Teilnehmende Fläche	3
2.1	Gesamtfläche	3
2.2	Stichprobenumfang	4
2.2.1	Allgemeines.....	4
2.2.2	Anforderungen.....	4
2.2.3	Stichprobenberechnung	4
3	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	6
3.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	6
3.2	Anforderungen an die RAG	6
3.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	8
4	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	8
4.1	Ergebnisse 2017	8
5	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen.....	9
5.1	Regionale Arbeitsgruppe	9
5.2	Teilnehmer	9
6	Korrekturmaßnahmen	10
7	Zusammenfassung und Empfehlung.....	11
Anhang A	Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2017	122

1 Allgemeines

1.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse aus der Begutachtung der Geschäftsstelle des Zertifikatshalters und die bei den Vor-Ort-Audits der 16. Stichprobe im Jahr 2017 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region „NRW“ gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region „NRW“ bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt. Der nach den genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Audits wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft.

1.2 Auditor

Christof Riedesel	Diplom-Forstingenieur (FH)	Leitender Auditor
Hendrik von Riewel	Diplom-Forstwirt	Forstassessor Co-Auditor
Niels Plusczyk	Diplom-Forstwirt	Forstassessor Co-Auditor

1.3 Grundlegende Dokumente

1001:2014	Regionale Waldzertifizierung - Anforderungen
1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
1003-1:2014	Anforderungen an Zertifizierungsstellen im Bereich der regionalen Waldzertifizierung
2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

2 Teilnehmende Fläche

2.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region NRW teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

629.219 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 746 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 30.01.2017).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 70 % der gesamten Waldfläche der Region.

2.2 Stichprobenumfang

2.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

2.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe Anlage 3, Kapitel 3.5 PEFC 1003-1:2014).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

2.2.3 Stichprobenberechnung

Hinweise:

Die Ergebnisse der nachfolgenden Stichprobenberechnung sind aufzurunden.
Alle Waldbesitzer in Klasse 4 sollen immer teil der Stichprobe sein.

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung		$y = \sqrt{x}$	
Überwachung	746	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	16,39 ≈ 17
Re-Zertifizierung		$y = 0,8 * \sqrt{x}$	

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Anteil Einzelbetriebe an Fläche (A1) (A1=Fläche/Gesamtwaldfläche)	Anteil forstw. Zusammenschlüsse (A2) (A2= Fläche/Gesamtwaldfläche)
629.219	0,62	0,38

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirt. Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
10,16	6,22

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [AAG = $\frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [ATS = AAG * SUE]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer In Tagen (GAT) [GAT = ATS * ADB]
1 <=1.000 ha	433	87,65	9,282 ≈ 10	0,5	5
2 1.000-5.000 ha	53	10,73	1,136 ≈ 2	1	2
3 5000-35.000 ha	7	1,42	0,150 ≈ 1	2	2
4 >35.000ha	1	0,20	0,021 ≈ 1	3	3 +1
Summe	494	100	14		13

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG) [$AAG = \frac{ATB}{\text{Gesamtanzahl ATB}}$]	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) [$ATS = AAG * SUFZ$]	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer In Tagen (GAT) [$GAT = ATS * ADB$]
1 <=1.000 ha	145	57,54	3,688 ≈ 4	1	4
2 1.000-5.000 ha	107	42,46	2,722 ≈ 3	2	6
3 5000-35.000 ha	-	-	-	3	-
4 >35.000ha	-	-	-	4	-
Summe	252	100			10

3 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

3.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

- Ja
 Nein
 Teilweise

3.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

- GbR
 als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

- Ja
 Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

- Ja
- Nein

Sie hat evtl. notwendige Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

- Ja
- Nein

Keine notwendigen Änderungen.

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

- Ja
- Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	unordentlicher Wald nach Einschlag, viel Holz liegt rum	2017	1
2	UVV missachtet und flächige Befahrung	2017	1
3	Unternehmer ohne Zertifikat	2017	1
4	Kahlschlag und Waldverlichtung	2017	1

3.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden beispielhaft von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Pol. Gespräch WBV NRW, Werl, März- FBG-Versammlung Salwey, März- FBG-Versammlung Kirchveischede, März- Gespräch Naturpark Hohemark, März- Brilon Baumpflanzaktion, März- Versammlung Bezirksgruppe WBV, Lüdenscheid, April- Waldpädagogikseminar, Olsberg, April- FBG-Versammlung Seelscheid, April- Übergabe Erholungswaldzertifikat Paderborn (Graf Nesselrode), Juli- Schulung Weihnachtsbaumstandards, August- Beschwerde 03-2017 vor Ort, August- Termin mit Caesar und Riedesel, August- AG Stand IMP und ZuH, August- Waldbauerntag, Werl, September- DLG-Waldtage Brilon, September- Messe FairFriends, Dortmund, Kontakt und Gast, September- Termin mit BM Halbe, Gemeindewaldbesitzerverband, September- Vortrag Symposium Klima – Wald – Holz, Lindlar, November- Mitgliederversammlung (geplant), November- Geschäftsstellenaudit (angedacht), Dezember |
|---|

4 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

4.1 Ergebnisse 2017

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. In dieser Tabelle wird zudem die aufgetretene Häufigkeit der Abweichungen - **AW** dargestellt.

Die Kategorie **VP** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

PEFC Standard	AW	VP
Flächendiskrepanz	7	
Flächige Sondernutzungen abgegrenzt	3	
Logonutzung	2	
Informationsfluss innerhalb des Forstl.Zu.	2	
0.1 gesetzl. Anford. Müll/Zäune / Kirmung	3	
1.2 natürliche Verjüngung		2
2.2 Einsatz Pflanzenschutzmittel	3	
2.5 flächiges Befahren	2	
2.6 Funktionsfähigkeit von Rückegassen	1	
3.1 wirtschaftlicher Erfolg		1
3.3 angemessene Waldpflege		2
4.4 Saat- u Pflanzgut, Herkünfte, ZÜF	9	
4.8 Kahlschlag	1	
4.10 Biotopholzmanagement	1	1
4.11 angepasste Wildbestände		4
5.5 Bioöl Hydraulik/Kettenschmierung	8	
6.2 Motorsägenkurs	8	
6.4 anerkanntes Zertifikat	4	
6.5 Verstoss UVV	16	
6.6 Verwendung von Sonderkraftstoff	11	
	81	10

AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

5 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

5.1 Regionale Arbeitsgruppe

Im Rahmen des Geschäftsstellenaudits wurden die Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe überprüft. Im Fokus stand die erstmalige Umsetzung ihres Handlungsprogrammes über die Ergebnisse ihres Internen Monitoringprogramms. In diesem Zusammenhang wurde keine Abweichungen und keine Feststellungen in Form von Verbesserungspotentialen identifiziert.

Hervorzuheben ist für 2017 ein gut etabliertes und auf der Fläche umgesetztes Interne Monitoringprogramm.

5.2 Teilnehmer

Die Schwerpunkte der Abweichungen von den PEFC Standards liegen in der diesjährigen Kontrollstichprobe in den Kriterien 6 Sozioökonomische Funktionen der Wälder.

Kriterium 6 „Sozioökonomische Funktionen der Wälder“

Sözioökonomische Aspekte der Waldbewirtschaftung waren mit 39 Abweichungen am häufigsten betroffen. Davon sind Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften (wie unsachgemäße Fälltechnik, fehlende PSA, Alleinarbeit etc. besonders erwähnenswert (16 Fälle zu PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.5).

Im mehreren Fällen wurde festgestellt, dass in Zweittaktmaschinen kein Sonderkraftstoff verwendet wird bzw. lag die Selbsterklärung des Kleinselbstwerbers nicht vor (11 Fälle zu PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.6).

Weitere Feststellungen betrafen den fehlenden Qualifikationsnachweis (Motorsägenkurs) für im Forstbetrieb eingesetzte private Brennholzelbstwerber (8 Fälle zu PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.2) und den Einsatz forstlicher Dienstleister bzw. Forstunternehmer ohne anerkanntes Zertifikat (4 Fälle PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.4).

Kriterium 5 „Schutzfunktion der Wälder“

Des Öfteren wurde festgestellt, dass entweder kein biologisch abbaubares Kettenhaftöl verwendet wurde oder dass die Selbsterklärung der Kleinselbstwerber nicht vorlag. In Einzelfällen fehlten Notfalls-Sets für Ölhavarien mit einer ausreichenden Auffangkapazität an Bord der Maschine. (insgesamt 8 Fälle zu PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 5.5).

Kriterium 4 „Biologische Vielfalt“

Die Verwendung von Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 4.4) wurde in 9 Fällen angemahnt. Des Weiteren wurden ein Kahlschlag (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 4.8) und ein fehlendes Biotopholzmanagement (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 4.10) festgestellt.

Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“

In 3 Fällen fehlte eine PEFC-konforme Dokumentation des PSM-Einsatzes, bzw. die Dokumentation war unvollständig (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 2.2). Zwei Mal wurde flächiges befahren von Beständen (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 2.5.1) und einmal die nicht mehr gewährleistete Funktionsfähigkeit einer Rückegasse (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 2.6) bemängelt.

Allgemeines / Geltungsbereich

Die Abgrenzung und Dokumentation von flächig ausgeprägten Sondernutzungen fehlte in 3 Fällen. Außerdem wurde bei 7 Betrieben eine deutliche Diskrepanz zwischen der tatsächlichen Betriebsfläche und der gegenüber PEFC gemeldeten Fläche festgestellt. Zwei falsche Verwendungen des PEFC-Logos und der PEFC-Lizenznummer waren markant. In zwei Fällen war die Kommunikation zwischen dem forstlichen Zusammenschluss und dem Waldbesitzer nicht gegeben.

6 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Anmerkungen:

Bei 4 Betrieben aus dem letzten Überwachungszeitraum (2016) fehlten zum vereinbarten Zeitraum die Korrekturmaßnahmen. Die Zertifizierungsstelle forderte die teilnehmenden Forstbetriebe mit einer Fristverlängerung auf, die notwendigen Korrekturmaßnahmen einzureichen. Nach wiederholter Fristüberschreitung wurde die Regionale Arbeitsgruppe

informiert. Diese hat die Korrekturaufforderungen weiterverfolgt und konnte nach deren Eingang die Abweichungen schließen.

Für die 81 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen wurden entsprechende Korrekturen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einen schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keiner aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Tabelle 7

Teilnehmer	Jahr des Nachaudits
-	

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

- ja
- nein

7 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000003 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
- Nein

Ort, 17.01.2018

Christof Riedesel Diplom-Forstingenieur (FH)
- Leitender Auditor -

Anhang A Balkendiagramm der Feststellungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2017

